

Tourenbezeichnung: „Meroder Waldgänger: Zwischen Wehebach und Laufenburg“

Das Indeland ist eine Region, in dem es viel zu entdecken gibt. Wohl sonst nirgendwo im Rheinland lässt sich der spannende Gegensatz zwischen Natur und menschgeprägter Energielandschaft so unmittelbar erleben. Eine Eifeltour im Braunkohlerevier – mit diesem Alleinstellungsmerkmal begeben wir uns auf diese schöne Tagstour.

Direkt südlich von Langerwehe beginnt die ursprüngliche Waldnatur des südlichen Indelandes, die sich mit dem Meroder und Wenauer Wald bis zu den nördlichen Ausläufern der Wehebachtausperre erstreckt. Zwischen Wehebachtal, Laufenburg und Schloss Merode lässt es sich endlos durch vielfältige Waldlandschaften wandern. Der Wald des Indeländer Eifelanstiegs gibt auch solch versteckte Geheimnisse wie die Klosterruine Schwarzenbroich und die Gedenkstätte Marienbildchen preis. Klimatische Ereignisse der jüngeren Vergangenheit haben zudem Veränderungen in die Waldwildnis gebracht: Das Fichtensterben hat hier dazu geführt, dass wir zwischendurch durch offene Landschaften wandern, die sich die Natur nun Stück für Stück zurückholt. Auf dieser Wanderung kommen wir unmittelbar in Kontakt mit der sich wandelnden Natur – ein hochspannender Einblick!

Datum: Sonntag, 17.05.2026

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Guide: Michael Schulze
(Dipl.-Geograph und
zertifizierter Tourenleiter
mit Schwerpunkt
Landschaftserleben)



Treffpunkt: **11:00 Uhr**, Parkplatz Zum Backofen 5a, 52224 Stolberg. Wir treffen uns an der Sitzgruppe mit Infotafel direkt am Parkplatz.

Anreise Mit dem Auto: Für die Anreise verweise ich auf die oben angegebene Navi-Adresse. Langerwehe ist von Köln und Aachen aus über die BAB 4 erreichbar (Ausfahrt 5d Langerwehe).

Mit dem ÖPNV: Regionalbahn RE1 oder RE9 aus Richtung Köln oder Aachen bis Stolberg, dort mit RB 20 bis Stolberg Rathaus, mit Buslinie 1 bis Schevenhütte Kirche.

Verpflegung Einkehrmöglichkeit auf der Laufenburg: *Gaststätte Laufenburg*; darüber hinaus Rucksackverpflegung.

Dauer: 4:30 h (ca. 14,5 km)

Preise: 16,00 € pro Person, Kinder / Jugendliche bis 15 Jahre 10,00 €

Schwierigkeitsgrad: mittel, gute Kondition hilfreich, 260 Höhenmeter im An- und Abstieg, welliges Terrain.

Mitbringen: Rucksackverpflegung, dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk

Anmeldung / Kontakt Anmeldung auf [indeland-Erleben.de](#), weitere Infos auf www.weggefaehrte.com, alternativ per Email: info@weggefaehrte.com oder Telefon: 0176 – 270 957 93

Tourenbeschreibung

Wir starten in Schevenhütte, einem Ort mit reichhaltiger Industriegeschichte. Die schönen Bruchsteinhäuser und die prächtige Kirche zeugen noch von der bedeutenden Vergangenheit des Ortes. Nach dem kleinen historischen Exkurs verlassen wir auch schon das besiedelte Wehebachtal und tauchen in die Waldwildnis des Wenauer Waldes ein. Bald weicht der Wald weiten Offenlandschaften: Hier haben die trockenen Sommer zu Ende des vergangenen Jahrzehnts und der Borkenkäfer ganze Arbeit geleistet. Frühere dunkle Fichtenforste sind hier großflächig abgestorben. Das Schöne: Die Natur holt sich Stück für Stück diese Kahlschlagflächen zurück – Birken, Ginster und Vogelbeere sind die ersten Pioniere, die diese Flächen wieder in vielgestaltige Natur zurückverwandeln. Wir schauen hier quasi einem neuen jungen Wald beim Wachsen zu...
Bald ist ein verstecktes Highlight erreicht: Zwischen efeuumrankten Eschen und Eichen stehen noch pittoreske Mauerreste aus Bruchstein herum – die Klostergruppe Schwarzenbroich ist hier eine faszinierende Einheit mit der wuchernden Waldnatur eingegangen.

Vorbei am Bildstock zu Ehren des heiligen Matthias folgen wir dem Matthiasweg bis zum Himmelsgang: Dieser fantastische Pfad führt uns durch junge Waldnatur, die einen eher an Skandinavien oder Kanada denken lässt als an das Indeland...
Am Ende des Pfades erwartet uns ein weiteres verstecktes Highlight: Die Gedenkstätte Marienbildchen ist eine Kriegsgräberstätte mit ganz besonderer Atmosphäre – wie Säulenheilige stehen die großen Eichen um die Stätte und es liegt auch ein Anflug von Demut und Frieden über dem Ort. Selten für eine solche Gedenkstätte...

Über den fantastischen Waldfpfad „Steinengracht“ steigen wir hinauf in Richtung Laufenburg. Im dortigen Innenhof legen wir unsere Einkehr ein – bei leckerem Kuchen und deftigen Kleinigkeiten lässt es sich wunderbar pausieren...
Frisch gestärkt nehmen wir die letzten Waldpassagen in Angriff und erreichen beim Kloster Wenau wieder das Wehebachtal. Der Wehebach begleitet uns nun auf unseren letzten Metern Richtung Schevenhütte, mal in der Ferne mäandrierend, mal leise plätschernd direkt neben uns. Ein letztes Mal führt uns ein Pfad am Hang entlang, bevor dann Schevenhütte wieder in Sicht gerät. Eine traumhafter Frühlingswanderntag liegt hinter uns – mit vielen neuen Eindrücken zur Indeländer Waldwildnis machen wir uns auf den Heimweg.